

# Bode will Ausbau der Wasserstraßen

HANNOVER. Verkehrsminister Jörg Bode (FDP) hat an den Bund appelliert, die Wasserstraßen in Norddeutschland auszubauen.

„Die Flüsse und Kanäle bieten große Ressourcen, die wir nutzen müssen“, sagte Bode gestern bei der Vorstellung einer Studie des Franzius Institutes für Wasserbau und Küsteningenieurwesen. Die zuverlässige Anbindung der Häfen an das Hinterland sei auch entscheidend für die Leistungsfähigkeit des Exportlandes Deutschland.

Die Studie geht davon aus, dass bis 2025 die Verkehrsleistungen im Güterverkehr auf der Schiene um 65 Prozent und auf der Straße um fast 80 Prozent zunehmen. Allein im größten deutschen Seehafen Hamburg sei ein Zuwachs von 9,9 Millionen bewegten

Standardcontainern (TEU) auf 23,5 Millionen TEU zu erwarten, sagte der Institutsleiter Torsten Schlurmann. Bis 2025 bedeute dies mindestens eine Verdoppelung der Transportfahrten mit Binnenschiffen und zweieinhalb mal so viele Lastwagentouren.

Deshalb, so Bode, müssten Engstellen wie das Schiffshebewerk Scharnebeck bei Lüneburg beseitigt werden. 2007 wurden dort 6,9 Millionen Tonnen Güter befördert. 2025 werden es laut Studie fast 18 Millionen Tonnen sein. Damit wäre die Schleuse überfordert. Bode betonte, dass der Ausbau des Hebewerks weitaus günstiger sei als der Ausbau der Elbe. Vorsichtige Schätzungen gehen von einem dreistelligen Millionenbetrag „im unteren Bereich“ aus.